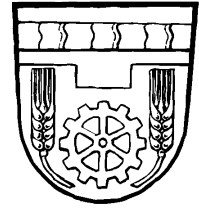


Markt Thüngen



Niederschrift über die 13. Sitzung des Marktgemeinderates am Montag, 23. Oktober 2017 im Sitzungssaal des Rathauses Thüngen

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit nach Artikel 47 (2) GO fest.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung:

- 1. Schmelz David; BA 2017008
Hauptstr. 20, Fl.Nr. 58, Gemarkung Thüngen
Teilabbruch eines Wohnhauses und Neubau von 2 Stellplätzen
Beratung und Beschlussfassung**

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen zum Teilabbruch eines Wohnhauses und Neubau von 2 Stellplätzen auf dem Grundstück Hauptstraße 20 der Gemarkung Thüngen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 4 : 5

Somit wurde der Antrag abgelehnt.

Beschluss:

Marktgemeinderat Bernd Müller stellt den Antrag auf Veröffentlichung der Stimmabgabe

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

Es wurde wie folgt abgestimmt:

Dafür:

1. Bgm. Lorenz Strifsky, 2. Bgm. Wolfgang Heß, Richard Steigerwald, Kathrin Schilling

Dagegen:

Bernd Müller, Werner Pfeiffer, Irene Neumeyer, Werner Trabold, Ursula Schmidt-Finger

- 2. Bauleitplanung
Bebauungsplan "Am Kies II"
Bauftragung eines Schallschutzgutachtens
Beratung und Beschlussfassung**

Sachverhalt:

Am 09.10.2017 hat für das künftige Bebauungsplangebiet „Am Kies II“ eine Besprechung mit verschiedenen Fachstellen im Landratsamt Main-Spessart stattgefunden. Herr Glaser, Fachstelle für Immissionsschutz war ebenfalls bei der Besprechung anwesend. Zunächst wurde erörtert, ob

das Gebiet als WR (reines Wohngebiet) oder als WA (allgemeines Wohngebiet) ausgewiesen werden sollte. Ungeachtet der künftigen Ausweisung hält es Herr Glaser zur immissionsschutzrechtlichen Bewertung für erforderlich, dass für beide Arten der baulichen Nutzung ein schalltechnisches Gutachten vorgelegt wird. Die Verwaltung hat deshalb Angebote des Büros Auktor und des Büros Wölfel eingeholt.

Angebot von Auktor Ingenieur GmbH, Würzburg:

3.220,00 € netto + 5 % Nebenkosten + Mehrwertsteuer = 4.023,39 €

Angebot von Wölfel Engineering GmbH + Co. KG, Höchberg:

2.920,00 € netto + Mehrwertsteuer = 3.474,80 €

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor, den Auftrag an die Firma Wölfel, Höchberg zu vergeben.

Diskussionsverlauf:

Da der Marktgemeinderat keine Möglichkeit sieht, die Anforderung eines Schallschutzgutachtens zu umgehen, wird einem Gutachten durch das Ing.-Büro Wölfel zugestimmt. Entsprechende Zahlen werden bei der Bahn vom Gutachter eingeholt. Mit einer Auswertung ist nach Meinung von Bauamtsleiter W. Brand frühestens im Januar zu rechnen.

Beschluss:

Die Verwaltung schlägt vor, den Auftrag an die Firma Wölfel, Höchberg zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

3. Errichtung einer Photovoltaikanlage Information des Projektplaners

Sachverhalt:

Herr Zeller von der Fa. Südwerk Projektgesellschaft mbH, plant die Errichtung einer Photovoltaikanlage im Außenbereich, nördlich von Thüngen und möchte das Vorhaben im Marktgemeinderat vorstellen.

Bürgermeister Strifsky begrüßt die Herren Zeller und Kohles von der Fa. Südwerk Projektgesellschaft mbH und bittet um Vorstellung des Photovoltaikprojektes.

Herr Zeller informiert über das geplante Vorhaben und stellt die Vorteile einer Photovoltaikanlage wie folgt dar:

- Photovoltaik ist sauber und günstig! 5 Cent/kWh in Thüngen
- Durch Elektromobilität haben wir einen steigenden Strombedarf
- Grünland und Ackerflächen werden 20 Jahre stillgelegt und ökologisch aufgewertet! Reduktion der Nitratwerte und Grundwasserschutz, keine Auslaugung wie durch Biogas
- Regionale Energieversorgung als Standortvorteil
- Keine beweglichen Teile, kein Verschleiß

Folgende Kriterien werden bei der Planung berücksichtigt:

- Optimale Standortauswahl
- Einholung von Gutachten: Ausschluss von Blendungen etc.

- Grünordnung: Hecken, Sichthecken, Ausgleichmaßnahmen, Jagd usw.
- Vertragsgestaltung könnte durch Bauernverband erfolgen
- Rückbaugarantie durch Bürgschaften!

Vorgehensweise der Fa. Südwerk:

- Abstimmung mit Anwohnern vor Baubeginn
- Entschädigung von Bewirtschaftern
- Kabelarbeiten: auf Wunsch der Gemeinde Mitverlegung einer Internet Glasfaserleitung
- Wegewiederherstellung: vor Bau gemeinsame Fotodokumentation, zur Abnahme gemeinsame Begehung, wo nötig Nachbesserung

Was ist wichtig?

- Regionale Auftragsvergabe
- Gute Nachbarschaft
- Langfristigkeit und Nachhaltigkeit
- Einbindung der örtlichen Banken bei der Finanzierung!

Vorstellung der geplanten Flächen

- Planungsraum Nord – ca. 15 Hektar
- Planungsraum Süd - ca. 25 Hektar
- Eingrünung des Solarparks erfolgt, damit sich die Modultischreihen unauffällig in die Landschaft einfügen.

Photovoltaikwerte in Thüngen:

- 20 Megawatt bis 2020, Strom für 5600 Privathaushalte
- Investitionsvolumen rund ca. 20 Millionen Euro
- Wertschöpfung pro Jahr 900.000 Tausend Euro
- Stromproduktion max. 20.0000 Millionen kWh
- Vermeidung von 14.000 Tonnen CO2 pro Jahr
- Gewerbesteuer wird gesetzlich (seit 2013) zu mindestens 70 % auf Thüngen zugewiesen
- Errichtung einer PV-Anlage auf gemeindlichen Flächen - z.B. als Eigenanlage zur Sicherung langfristiger Erträge
- Bürgerbeteiligung ist möglich - falls gewünscht

Herr Zeller berichtet, dass mit einigen Grundstückseigentümern bereits Kontakt aufgenommen wurde. Eine Feinabstimmung würde dann vorgenommen, wenn der Marktgemeinderat seine Zustimmung zum Projekt gegeben hat.

Bauamtsleiter W. Brand von der Verwaltungsgemeinschaft teilt mit, dass bei einer Maßnahme dieser Größenordnung ein anderes Thüngerer Projekt zurückgestellt werden müsste, da das Bauamt ausgelastet ist. Obwohl der Marktgemeinderat dem Vorhaben grundsätzlich offen gegenübersteht, hat auf jeden Fall das Bauprojekt „Kies II“ Vorrang, so Bgm. Strifsky.

Wichtig ist Bgm. Strifsky auch eine Rücksprache mit der Energieversorgung Karlstadt und deren Stellungnahme zu diesem Projekt. Danach werde man sich entscheiden, ob einer Photovoltaik-Anlage oder einer Altortgestaltungssatzung Vorrang gegeben wird.

Herr Zeller sichert zwar Mithilfe durch die Fa. Südwerk bei der Bauleitplanung und Durchführung zu, allerdings muss ein Großteil des Verfahrens durch die Gemeinde erledigt werden.

Bürgermeister Strifsky bedankt sich bei Herrn Zeller für die Ausführungen und verabschiedet diesen um 20.25 Uhr.

Abstimmungsergebnis: o. A.

**4. Beschaffung von Solarpanels für die best. Geschwindigkeitsmessanlage
Beschaffung einer weiteren Geschwindigkeitsmessanlage
Beratung und Beschlussfassung**

Sachverhalt:

Auf Wunsch des Gemeinderates im März 2017 sollen Angebote für Geschwindigkeitsmessgeräte eingeholt werden. Auch ein Angebot für die Nachrüstung der vorhandenen Messgeräte mit Solarpanels.

Der Markt Thüngen hat im November 2015 ein LED Geschwindigkeitsanzeigesystem DSD, ohne Solarsystem von der Firma datacollect für 1963,50 € brutto erworben.
Der Nachrüstsatz für ein Solarsystem für diese Anlage kostet 1513,68 € brutto.

Ein neues LED Geschwindigkeitsanzeigesystem DSD mit Solarsystem von der Firma datacollect inkl. 20 % Rabatt kostet 2512,33 € brutto. Angebot vom 09.10.2017.

Ein ähnliches System von der Firma bremsicker, Temposys VISTA kostet incl. Rabatt 2.583,49 € brutto. Angebot vom 26.09.2017.

Ein weiteres Angebot der Firma RADARLUX für ein vergleichbares System kostet incl. Rabatt 2985,95 € brutto. Angebot vom 03.09.2017

Die Systeme haben alle ähnliche Merkmale.

Da die Gemeinde schon zwei Geräte von der Firma datacollect betreibt ist eine Anschaffung von der gleichen Firma sinnvoll.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe oben.

Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag 1:

Der Gemeinderat beschließt die Anschaffung von einem LED Geschwindigkeitsanzeigesystems DSD incl. Solarsystem der Firma datacollect zum Bruttopreis von 2.512,33 €.

Beschlussvorschlag 2:

Der Marktgemeinderat beschließt die Anschaffung eines Solarsystems für das vorhandene Geschwindigkeitsanzeigesystems für 1.513,68 € brutto.

Diskussionsverlauf:

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky teilt mit, dass zwischenzeitlich noch ein Alternativ-Angebot der Fa. datacollect über ein Geschwindigkeitsanzeigesystem plus Datenübertragung vorliegt. Der Bruttopreis beläuft sich auf 2.914,91 €.

Nach ausführlicher Diskussion, ob ein 3. Geschwindigkeitsmessgerät und eine Auslesung notwendig ist, ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt die Anschaffung eines LED-Geschwindigkeitsanzeigesystems DSD incl. Solarpanel plus Datenübertragung der Firma datacollect zum Bruttopreis von 2.914,91 €.

Abstimmungsergebnis: 8 : 1

„Am Wendelsberg“ wurde von einer privaten Organisation eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt. Die Daten sollen von der Verwaltungsgemeinschaft eingeholt werden.

**5. ILE MainWerntal - Erleben verbindet;
Gründung einer Arbeitsgemeinschaft nach Artikel 4 KommZG;
Beratung und Beschlussfassung**

Sachverhalt:

Die Städte Arnstein und Karlstadt, der Markt Thüngen, die Gemeinden Eußenheim und Gössenheim haben sich im Rahmen der Erstellung des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) zusammengeschlossen. Nach Fertigstellung des Konzeptes war ursprünglich die Gründung eines Vereins vorgesehen. Darüber wurde in der Sitzung vom 17.10.2016 durch den Marktgemeinderat Thüngen ein Beschluss gefasst. Durch Recherche wurde festgestellt, dass die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft in der Kommunalen Allianz wesentlich einfacher und zweckdienlicher für die Umsetzung des ILE Konzeptes ist.

Zu diesem Zweck beabsichtigen die Stadt Karlstadt, die Stadt Arnstein, die Gemeinde Eußenheim, die Gemeinde Gössenheim und der Markt Thüngen eine Arbeitsgemeinschaft (einfache Arbeitsgemeinschaft nach Art. 4 KommZG) mit dem Namen „ILE MainWerntal“ zu gründen. Diese Arbeitsgemeinschaft dient dazu, das erstellte Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILE) umzusetzen.

Zweck der Arbeitsgemeinschaft ist es auch, wie bisher, die Konzepte der Naherholung und des Tourismus zu entwickeln und zu fördern und die Attraktivität der einzelnen Gemeinden und des gesamten Gebietes der ILE MainWerntal zu steigern. Die interkommunale Zusammenarbeit soll auf vielen, nicht näher bestimmten kommunalen Gebieten sowie bi- wie auch multilateral gefördert werden, um Synergieeffekte zu nutzen und die Lebensqualität der Bewohner zu steigern.

Finanzielle Auswirkungen:

Die jährlich anfallenden Kosten verteilen sich auf maximal 100.000 Euro Personalkosten (in Vollkostenrechnung), für Öffentlichkeitsarbeit 10.000 Euro und für Sachkosten 15.000 Euro. Diese 125.000 Euro pro Jahr werden mit 75 % durch das Amt für Ländliche Entwicklung gefördert, so dass ein Restbetrag von 31.250 Euro durch die 5 beteiligten Kommunen getragen werden muss.

Lt. beiliegendem Kostenschlüssel würden sich die Kosten folgendermaßen verteilen:

Kosten abzüglich der Förderung in Höhe von 75 Prozent ergeben die sog. Restkosten. 50 Prozent dieser Restkosten entfallen zu einem Fünftel als Sockelbetrag auf die jeweiligen Kommunen. Die anderen 50 Prozent der Restkosten werden entsprechend der Einwohnerzahl (Stand jeweils zum 01.07. eines jeden Jahres) aufgeschlüsselt.

Derzeit würden sich nach beiliegender Kostenschlüsseltabelle die Kosten für den Markt Thüngen auf jährlich max. 3.873,20 Euro belaufen.

Kostenschlüssel mit Sockelbetrag von 50 % der Restkosten und Einwohner

Personalkosten in Vollkostenrechnung		100.000,00 €
Öffentlichkeitsarbeit		10.000,00 €
Sachkosten		15.000,00 €
Gesamtkosten	100,00 %	125.000,00 €
Abzüglich Förderung	75,00 %	93.750,00 €
Restkosten	25,00 %	31.250,00 €
Sockelbetrag	12,50 %	15.625,00 €
Schlüsselbetrag	12,50 %	15.625,00 €

	Einwohnerzahl Stand Gemeldet 2015		Schlüsselbetrag multipliziert mit Faktor	Sockelbetrag	Restkosten addiert
Thüngen	1.380	4,79 %	748,20 €	3.125,00 €	3.873,20 €
Eußenheim	3.215	11,16 %	1.743,10 €	3.125,00 €	4.868,10 €
Gössenheim	1.183	4,10 %	641,40 €	3.125,00 €	3.766,40 €
Arnstein	8.132	28,22 %	4.408,98 €	3.125,00 €	7.533,98 €
Karlstadt	14.909	51,73 %	8.083,32 €	3.125,00 €	11.208,32 €
Gesamteinwohnerzahl	28.819	100,00 %	15.625,00 €	15.625,00 €	31.250,00 €

Beschlussvorschlag:

Der Marktgemeinderat Thüngen ist mit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft nach Art. 4 KommZG einverstanden und stimmt der vorgelegten Vereinbarung über die Bildung der Arbeitsgemeinschaft in der Kommunalen Allianz „ILE MainWerntal – erleben verbindet“ zu.

Diskussionsverlauf:

Um diesen Tagesordnungspunkt beschließen zu können, ist es notwendig, den gefassten Beschluss vom 17.10.2016 aufzuheben.

Beschluss:

Der Markt Thüngen hebt den Beschluss Nr. 6 vom 17.10.2016 auf.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

Nach Aufhebung ergeht folgender neuer Beschluss:

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Thüngen ist mit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft nach Art. 4 KommZG einverstanden und stimmt der vorgelegten Vereinbarung über die Bildung der Arbeitsgemeinschaft in der Kommunalen Allianz „ILE MainWerntal – erleben verbindet“ zu.

Abstimmungsergebnis: 8 : 1

6. Rechnungsgenehmigung - Handelsforum GmbH & Co.KG, Würzburg Feuerwehrbedarf; Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

Die Fa. Handelsforum GmbH & Co.KG, Würzburg hat für die Lieferung von Feuerwehr-Schutzkleidung und Zweckausstattung 4.037,37 € in Rechnung gestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushaltsplan 2017 sind für die Schutzkleidung in den HHSt 1300.9350 u. 1300.5600 sowie für die Zweckausstattung in der HHSt 1300.5200 ausreichend Mittel bereitgestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Marktgemeinderat stimmt der Rechnungsanweisung in Höhe von 4.037,37 € an die Fa. Handelsforum GmbH & Co.KG, Würzburg zu.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt der Rechnungsanweisung in Höhe von 4.037,37 € an die Fa. Handelsforum GmbH & Co.KG, Würzburg zu.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

7. Informationen des 1. Bürgermeisters

Sachverhalt:

a) Rauchmelder im Kindergarten

Die Kindergartenleiterin Frau Sachs hat die Anschaffung von mehreren Rauchmeldern für den Kindergarten beantragt. Mit der Ausstattung wird der Marktgemeinderat F. Bentele (1. Kommandant der FFW Thüngen) beauftragt.

W. Heß weist darauf hin, bei der Anschaffung darauf zu achten, dass die Rauchmelder nicht miteinander verbunden sind, da es hier häufig zu Fehlalarm kommt und die Lokalisierung schwierig ist.

W. Pfeiffer weist darauf hin, dass in jedem Fall das Brandschutzkonzept des Kindergartens im Vorfeld geprüft und berücksichtigt werden muss.

b) Zuschuss Evang.-Luth. Pfarramt

Pfarrer Tilman Schneider hat sich mit einem Schreiben über die Zuschüsse für den ökum. Kirchen- u. Posaunenchor sowie für den Mietzuschuss anlässlich des Sprachkurses für Asylanten bedankt.

c) Mautkontrollgerät

1. Bürgermeister L. Strifsky berichtet über die Planung einer Mautkontrollsäule von der Fa. LB Elektro- und Verkehrsanlagenbau GmbH & Co. KG, Bischofsmais, an der B 26 (außerhalb des Ortschildes Richtung Arnstein). Die Mautsäulen sind auf Grund der integrierten Messtechnik größer als „Blitzer“-Säulen. Bedenken gegen eine Aufstellung bestehen nicht.

Die Firma wird die Planung nach Fertigstellung beim Staatlichen Bauamt zur Genehmigung einreichen und dem Markt Thüngen zur Kenntnis zukommen lassen.

d) Kläranlage Thüngen - Zweckvereinbarung

Auf Wunsch wird die getroffene Zweckvereinbarung zwischen dem Markt Thüngen und der Stadt Karlstadt per Mail an die Marktgemeinderatsmitglieder weitergeleitet.

Abstimmungsergebnis: o. A.

8. Kurze Anfragen

Sachverhalt:

a) Ortstermin – Verbesserung der Verkehrssicherheit

Marktgemeinderat Bernd Müller kritisiert, dass die Information zu einem Ortstermin bezüglich der Errichtung eines Zebrastreifens äußerst kurzfristig erfolgte und so eine Teilnahme von ihm oder einem Vertreter nicht möglich war.

Ein neuer Termin soll nun mit den zuständigen Behörden (Polizei und Straßenbauamt) für Freitag, 17.11. od. 24.11.2017 – 15.00 Uhr festgelegt werden.

Hierüber werden der Bauausschuss und die Antragsteller rechtzeitig informiert.

b) Verkehrsaufkommen - B 26n

Baron Hanskarl von Thüngen hat den Markt Thüngen aufgefordert wegen des befürchteten höheren Verkehrsaufkommens bei Ende der geplanten B 26n Höhe Müdesheim tätig zu werden.

Auf Nachfrage der Marktgemeinderätin Irene Neumeyer, ob diesbezüglich schon etwas unternommen wurde, wird mitgeteilt, dass bereits Gespräche von den beiden Bürgermeistern Strifsky und Heß mit dem Straßenbauamt geführt wurden.

Eine Sperrung für den LKW-Verkehr wird es nicht geben können, da keine Ausweichroute vorhanden ist. Eine Förderung für einen Fahrradweg wurde in Aussicht gestellt.

c) Spende Kleiderbasarteam

Marktgemeinderätin Irene Neumeyer bedankt sich beim Kleiderbasarteam für eine Spende beim ökumenischen Seniorenkreis.

d) Backhausteam – Spende Sonnensegel

Marktgemeinderat Richard Steigerwald teilt mit, dass das Backhausteam mit der Ausführung des gespendeten Sonnensegels am Spielplatz nicht zufrieden ist. Da das Sonnensegel aufgrund der Jahreszeit abmontiert wurde, kann es erst wieder im Frühjahr 2018 in Augenschein genommen werden.

Abstimmungsergebnis: o. A.

9. Sitzungsniederschrift vom 11.09.2017; Genehmigung

Beschluss:

Der Marktgemeinderat genehmigt den öffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift vom 11.09.2017 mit folgenden Änderungen:

TOP 3 Ergänzung:

Auch Marktgemeinderat W. Pfeiffer hat seine ehrenamtliche Mitarbeit zugesagt!

TOP 11 b) SPD Ortsverband Thüngen (nicht Ortsverein)

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

Auf Nachfrage v. Bernd Müller bezüglich TOP 11 a) –Anforderung der Unbedenklichkeitsbescheinigung wird mitgeteilt, dass die VG bereits tätig wurde.

Nichtöffentliche Sitzung: